

Franz Kaern-Biederstedt (*1973):

Auferstehung (2021) für 4-8-stimmigen gemischten Chor, Zink, 3 Posaunen, Truhenorgel, Barockharfe, Violine, Viola, Tenorgambe und Violone

Das Stück entstand als Auftrag der Hochschule für Kirchenmusik Dresden anlässlich des Heinrich-Schütz-Jubiläumsjahrs 2022 und setzt sich mit der Komposition „Christ ist erstanden“ von Heinrich Schütz (SWV 440) auseinander. Christi Auferstehung wird hier die ganz persönliche Auferstehungsvision des Frankfurter Theologen und Dichters Lothar Zenetti an die Seite gestellt, der ausgehend von der Vorstellung des eigenen Todes und der völligen Losgelöstheit von allem Leben, das von da an ohne ihn stattfindet, den Ruf zur Auferstehung imaginiert, der ihn dann aus seinem Grab ins ewige Leben erheben wird.

Meine Komposition bezieht sich ganz direkt auf Schütz' Werk und soll zusammen mit diesem aufgeführt werden, wobei es sowohl möglich ist, sie aus Schütz' Motette hervorgehen zu lassen, als auch, sie in diese weiterzuführen. Alles musikalische Material meines Stücks stammt aus SWV 440 und wird auf verschiedene Weisen verarbeitet, die Schütz' Tradition als Schatten hörbar machen aber dem Klang des Spätrenaissance-/Frühbarock-Satzes eine eigene zeitgenössische Stilistik entgegenstellen.